

Branchencheck - Indonesien (Mai 2018)

05.06.2018

Inhalt

- ▶ Maschinenbauindustrie: Importe ziehen an
- ▶ Chemieindustrie: Raffineriekapazitäten werden erhöht
- ▶ Energiewirtschaft: Rasanter Ausbau der Stromerzeugung
- ▶ Bauwirtschaft: Infrastruktur wird massiv erweitert
- ▶ Gesundheitswirtschaft: Zahl der Krankenhäuser wächst rasant
- ▶ Landwirtschaft: Die Produktivität steigt
- ▶ Bergbau: Bau von Metallschmelzen in Planung
- ▶ Nahrungsmittelindustrie: Branche setzt auf Technisierung
- ▶ Kfz-/Kfz-Teile-Produktion: Kleinere Modelle gefragt
- ▶ Informations- und Kommunikationswirtschaft: Netze werden ausgebaut

Unternehmen investieren in Maschinen und Vorprodukte / Von Frank Malerius

Bonn (GTAI) - Seit 2017 ziehen Indonesiens Importe nach vier Jahren des kontinuierlichen Rückgangs wieder an. Im 1. Quartal 2018 steht ein geradezu sprunghaftes Plus insbesondere bei der Einfuhr von Kapitalgütern und Vorprodukten zu Buche. Die Industrie holt dringend benötigte Investitionen nach. Der landesweite Ausbau der Infrastruktur könnte den Technologiebedarf weiter erhöhen. Deutschen Unternehmen bietet insbesondere der boomende Gesundheitsmarkt Chancen.

Maschinenbauindustrie: Importe ziehen an

Die heimische Branche ist klein, nach letztverfügbaren Zahlen von 2015 gibt es nur rund 400 Firmen mit zusammen 70.000 Mitarbeitern. Größte Abnehmerbranche ist die Nahrungsmittelindustrie. Indonesische Firmen können nur einfache Maschinen herstellen. Daran wird sich aufgrund des schlechten Ausbildungsniveaus im Land auch langfristig nichts ändern. Anspruchsvollere Technik wird vor Ort nur von ausländischen Unternehmen oder Joint Ventures produziert. Die Maschineneinfuhren sind im Zuge des allgemeinen Importrückgangs der vergangenen Jahre gesunken. In den ersten Monaten 2018 zog die Nachfrage aber deutlich an. China hat sich in nur wenigen Jahren zum mit großem Abstand wichtigsten Lieferanten entwickelt. Deutsche Technologie bleibt in Spezialbereichen gefragt.

Weitere Informationen:

In Indonesien stagniert die Nachfrage nach Textilmaschinen

HYPERLINK "<http://www.gtai.de/MKT201708318002> ▶

" <http://www.gtai.de/MKT201708318002> ▶

BRANCHENCHECK - INDONESIAEN (MAI 2018)

Indonesiens Markt für Nahrungsmittelmaschinen schwächelt

HYPERLINK "<http://www.gtai.de/MKT201711248005> ▶

" <http://www.gtai.de/MKT201711248005> ▶

Indonesiens Maschinenimporte bleiben 2017 schwach

HYPERLINK "<http://www.gtai.de/MKT201708188008> ▶

" <http://www.gtai.de/MKT201708188008> ▶

Chemieindustrie: Raffineriekapazitäten werden erhöht

Viele Sparten des Chemiesektors leiden unter einem ernsthaften Problem: Die petrochemischen Verarbeitungskapazitäten sind zu gering. Der Staatskonzern Pertamina will daher in Kooperation mit ausländischen Partnern neue Raffinerien bauen und alte Anlagen erweitern. Doch vor 2021/2022 dürfte keiner der geplanten Komplexe in Betrieb gehen. Die konsumnahen Sparten erfreuen sich stetig steigender Umsätze: Die wachsende Mittelschicht investiert mehr in ihr Äußeres, was den Absatz an Schönheitsprodukten treibt. Die Pharmaindustrie profitiert vom Aufbau einer nationalen Krankenversicherung. Die beiden Branchen bauen daher neue Werke. Auch in der Agrochemie stehen die Zeichen auf Expansion.

Weitere Informationen:

Branche kompakt: Indonesiens Chemieindustrie birgt großes Potenzial

<http://www.gtai.de/MKT201705318002> ▶

Indonesien baut petrochemische Kapazitäten kräftig aus

<http://www.gtai.de/MKT201704188003> ▶

Pharmakonsum in Indonesien wächst wohl noch viele Jahre

<http://www.gtai.de/MKT201612088014> ▶

Energiewirtschaft: Rasanter Ausbau der Stromerzeugung

Indonesien rechnet mit einer Verdoppelung des Strombedarfs in den kommenden zehn Jahren. Zwar werden die Ziele des von der Regierung für die Jahre 2015 bis 2019 initiierten 35.000-Megawatt-Programms deutlich verfehlt. Dennoch werden überall im Land in rasantem Tempo Kraftwerke und Übertragungsnetze gebaut. Etwa drei Viertel des Stroms werden auf Java und Bali benötigt, den am weitesten entwickelten Inseln des Archipels. Der größte Teil des Ausbaus findet jedoch in den anderen Regionen statt. Basis der Stromerzeugung bleibt auch in Zukunft die heimische Kohle. Unter den erneuerbaren Energien wird es nur bei Wasserkraft einen substanziellen Ausbau geben. Für Windkraft fehlen die klimatischen Voraussetzungen, Solarenergie ist zu teuer.

Weitere Informationen:

Indonesien muss Stromerzeugung verdoppeln

<http://www.gtai.de/MKT201711078010> ▶

Erneuerbare Energien entwickeln sich in Indonesien nur langsam

<http://www.gtai.de/MKT201711078008> ▶

Nachfrage nach Kabeln in Indonesien steigt rasant

<http://www.gtai.de/MKT201711208002> ▶

Bauwirtschaft: Infrastruktur wird massiv erweitert

Der Ausbau der Infrastruktur ist Voraussetzung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Deshalb werden überall im Land Straßen, Bahnlinien, See- und Flughäfen gebaut oder erweitert. Ausgaben in Höhe von mehreren 100 Milliarden US-Dollar (US\$) sind dafür in den kommenden Jahren eingeplant. Zwar werden Projekt- und Zeitpläne selten eingehalten, doch in Städten wie Jakarta ist der Fortschritt bereits erkennbar. Großprojekte werden oftmals von chinesischen oder japanischen Generalunternehmern durchgeführt, die die Finanzierung mitbringen. Bei Wohnungen und Büroräumen sind in den vergangenen Jahren durch einen massiven Zubau Überkapazitäten entstanden. Der Hochbau muss sich daher auf einen nachlassenden Auftragseingang einstellen.

Weitere Informationen:

Jakarta kämpft gegen Stau und Müll

<http://www.gtai.de/MKT201802208001> ▶

Branchenanalyse: Bauwirtschaft in Indonesien

<http://www.gtai.de/MKT201710258006> ▶

Indonesien beschleunigt den Ausbau der Infrastruktur

<http://www.gtai.de/MKT201701028003> ▶

Gesundheitswirtschaft: Zahl der Krankenhäuser wächst rasant

Der Aufbau einer allgemeinen Krankenversicherung, die bis 2020 nahezu die gesamte Bevölkerung umfassen soll, treibt den Bedarf nach Medizintechnik. Überall im Land entstehen neue Krankenhäuser und -stationen. Derzeit gibt es etwa 2.800 Kliniken, und im Wochenrhythmus werden neue eröffnet. Die staatlichen Gesundheitsausgaben haben sich zwischen 2013 und 2017 mehr als verdoppelt. Es sind aber vor allem Privatkliniken, die die Nachfrage beflügeln. Denn die wachsende Mittelschicht lässt sich Gesundheit etwas kosten. Medizintechnik "made in Germany" genießt in Indonesien einen hervorragenden Ruf und führt die Importrangliste an. Bei High-tech-Geräten wie Röntgenapparaten liegt der deutsche Lieferanteil bei 40 Prozent.

Weitere Informationen:

Krankenhausausbau in Indonesien treibt Medizintechnikbedarf

<http://www.gtai.de/MKT201711228000> ▶

Branche kompakt: Markt für Medizintechnik in Indonesien wächst stetig

<http://www.gtai.de/MKT201708078010> ▶

Indonesiens Bedarf an Bio-, Labor- und Analysetechnik schwächt

<http://www.gtai.de/MKT201609058007> ▶

Landwirtschaft: Die Produktivität steigt

Der Primärsektor trug 2016 gut 13 Prozent zur Entstehung des Bruttoinlandsprodukts bei und beschäftigte gleichzeitig knapp ein Drittel der Arbeitskräfte. Trotz der großen verfügbaren Fläche ist Indonesien Nettoimporteur von Lebensmitteln. Grund sind neben Bevölkerungswachstum und veränderten Ernährungsgewohnheiten vor allem die Konzentration auf den Anbau von Exportgütern wie Palmöl, Kaffee oder Kautschuk. Selbst Reis muss der Archipel mittlerweile in großen Mengen einführen. Mit der Plantagenwirtschaft sind auch moderne Züchtungs- und Anbaumethoden in die indonesische Landwirtschaft eingezogen. Bei allen Grundnahrungsmitteln wurden in den vergangenen Jahren die Hektarerträge deutlich gesteigert.

Weitere Informationen:

Indonesiens Düngemittelleinfuhren legen gegen den Trend zu

<http://www.gtai.de/MKT201602018006> ▶

Bergbau: Bau von Metallschmelzen in Planung

Indonesiens Rohstoffsektor vollzieht einen Kurswechsel. Die Regierung hat den Export von unverarbeiteten Erzen verboten. Dadurch sollen die Bergbaufirmen gezwungen werden, Metallschmelzen zu bauen, sodass mehr Wertschöpfung im Land stattfindet. Bisher lassen Ausnahmeregelungen und die damit verbundene Unsicherheit über die Nachhaltigkeit des Regierungskurses die Bergbaukonzerne zögern, die Milliardeninvestitionen zu tätigen. Denn die Anlagen müssen überwiegend mit ausländischem Know-how errichtet werden. Doch etwa im Aluminiumsektor gibt es ganz konkrete Pläne für neue Schmelzanlagen. Gerade hier besteht Nachholbedarf, sowohl bei den vor- als auch den nachgelagerten Märkten.

Weitere Informationen:

Indonesien errichtet neue Aluminiumschmelzen

HYPERLINK "<http://www.gtai.de/MKT201711078007> ▶

" <http://www.gtai.de/MKT201711078007> ▶

Bergbau in Indonesien

<http://www.gtai.de/PUB201511308002> ▶

Metallbergbau in Indonesien hat Talsohle durchschritten

<http://www.gtai.de/MKT201706028004> ▶

Nahrungsmittelindustrie: Branche setzt auf Technisierung

Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie ist die mit Abstand größte Branche des verarbeitenden Gewerbes in Indonesien. Allerdings hat die Zahl der Betriebe und die Anzahl ihrer Mitarbeiter zuletzt abgenommen. Das sind Zeichen für eine stärkere Konzentration und Rationalisierung des Sektors, zumal gleichzeitig Produktion und Umsatz steigen. Die Marktteilnehmer sind auf Technologieimporte angewiesen. Sie investieren aber nicht nur in

BRANCHENCHECK - INDONESIEN (MAI 2018)

Maschinen zur Lebensmittelverarbeitung und -verpackung, sondern fragen auch Vorprodukte und chemische Ergänzungsstoffe nach. Die einheimischen Firmen versuchen, die Abhängigkeit von Importen zu reduzieren und investieren beispielsweise in Mühlen zur Herstellung von raffiniertem Zucker oder Weizenmehl.

Weitere Informationen:

Indonesiens Nahrungsmittelindustrie baut Kapazitäten aus

<http://www.gtai.de/MKT201603148006> ▶

Indonesiens Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten bleibt hoch

<http://www.gtai.de/MKT201611108013> ▶

Kfz-/Kfz-Teile-Produktion: Kleinere Modelle gefragt

In Indonesien verstärkt sich der Trend zu kleineren Autos. Ein Grund dafür sind die Anreize für sogenannte Low-Cost Green Cars (LCGC), die von der Luxussteuer ausgenommen sind. Von dieser Regelung profitieren vor allem die japanischen Hersteller, die in diesem Segment praktisch ein Monopol haben. Jenseits der LCGC bahnt sich ein neuer Konkurrenzkampf an: Im August 2017 gab das erste chinesische Modell, der vor den Toren Jakartas zusammengesetzte Siebensitzer Wuling Confero, mit einem Kampfprijs von unter 10.000 US\$ sein Debüt. Die deutschen Marken verteidigen ihre unangefochtene Stellung im Luxussegment. Sie setzen zwischen 5.000 und 10.000 Autos im Jahr ab und haben damit einen Anteil am Gesamtmarkt von unter einem Prozent.

Weitere Informationen:

In Indonesien gewinnen Kleinwagen Marktanteile

<http://www.gtai.de/MKT201711168005> ▶

Autokonjunktur in Indonesien belebt sich

<http://www.gtai.de/MKT201702108004> ▶

Indonesien will seine Kfz-Produktion verdoppeln

<http://www.gtai.de/MKT201702148006> ▶

Informations- und Kommunikationswirtschaft: Netze werden ausgebaut

Die Anzahl der Smartphonennutzer wird laut Marktforschungsunternehmen eMarketer zwischen 2015 und 2019 um zwei Drittel auf 92 Millionen steigen. Bei den Internetusern sagen Analysten im selben Zeitraum einen Anstieg um rund 60 Prozent auf 134 Millionen vorher. Dringend muss daher die landesweite Informations- und Kommunikationsinfrastruktur ausgebaut werden. Im Rahmen des staatlichen Palapa Ring Project sollen bis 2019 rund 11.000 Kilometer Glasfaserkabel auf und zwischen den verschiedenen Inseln verlegt werden. Dabei arbeitet die Regierung eng mit der Privatwirtschaft zusammen. Das Vorhaben dürfte ungefähr 1,6 Milliarden US\$ kosten. Zugleich bauen die Telekommunikationsunternehmen des Landes ihre firmeneigene IuK-Infrastruktur aus.

Weitere Informationen:

Indonesien geht online

BRANCHENCHECK - INDONESIA (MAI 2018)

<http://www.gtai.de/MKT201610148000> ▶

Indonesien modernisiert seine IuK-Infrastruktur

<http://www.gtai.de/MKT201610248006> ▶

Einen Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Indonesiens finden Sie unter: <http://www.gtai.de/MKT201805298000> ▶

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Indonesien können Sie unter <http://www.gtai.de/indonesien> ▶ abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> ▶ bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.

KONTAKT

Anna Westenberger

☎ +49 30 200 099 393

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2018 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.